

Bayerisches Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration



Norbert Radmacher
Inspekteur der Bayerischen Polizei

Bayerisches Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration
80524 München

Per E-Mail (r.hosl.swbbvknga9@fragdenstaat.de)
Herrn
Robert Hösl

München, 15.02.2021
C5

Ihre E-Mail vom 16. Januar 2021

Sehr geehrter Herr Hösl,

vielen Dank für Ihre E-Mail anlässlich des Vizepräsidentenwechsels beim Polizeipräsidium Oberbayern Süd. Gerne erläutere ich Ihnen einige Fakten zu diesem Termin.

Am Donnerstag, den 14. Januar 2021 hat Herr Staatsminister Joachim Herrmann im Kultur- und Kongresszentrum (KuKo) in Rosenheim im Rahmen einer Pressekonferenz Frau Polizeivizepräsidentin Eva Schichl in den Ruhestand verabschiedet und Herrn Polizeivizepräsident Frank Hellwig als ihren Nachfolger der Öffentlichkeit vorgestellt.

Nach der Pressekonferenz fand in einem anderen Raum des KuKo unter strikter Beachtung der Abstands- und Hygieneregeln eine Dienstbesprechung mit der Behördenleitung des Polizeipräsidiums Oberbayern Süd und dem Rosenheimer Oberbürgermeister als Leiter der örtlichen Sicherheitsbehörde statt. Neben einem abschließenden Gedankenaustausch mit Frau Polizeivizepräsidentin a. D. Eva

Schickl insbesondere über ihre Erfahrungen als Einsatzchefin des Polizeipräsidiums Oberbayern Süd und einem Auftaktgespräch mit Herrn Polizeivizepräsident Hellwig ging es um aktuelle sicherheitsrelevante Themen mit Bezug zum PP Oberbayern Süd. Dies betraf etwa sicherheitsspezifische Herausforderungen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie, Themen an der Schnittstelle zwischen Polizei und der kreisfreien Stadt Rosenheim in Bezug auf Corona-Testzentren und Impfzentren, aber auch sicherheitsbezogene Herausforderungen, die sich aus der grenznahen Lage des PP Oberbayern Süd ergeben, Stichwort Schleierfahndung. Angesichts der Tatsache, dass die hierfür relevanten polizeilichen Führungskräfte anlässlich der Pressekonferenz ohnehin vor Ort waren, lag es nahe, eine Dienstbesprechung unmittelbar im Anschluss an den Pressetermin im KuKo anzuberaumen.

Zugegen waren insgesamt zehn Besprechungsteilnehmer, die an zehn separaten Tischen mit jeweils mehr als zwei Metern Abstand zueinander platziert waren. Aufgrund der über Mittag andauernden Besprechung wurde den Teilnehmern eine Suppe sowie ein Hauptgericht mit Dessert angeboten und jeweils einzeln am Platz gereicht. Dies ist nach dem geltenden Infektionsschutzrecht uneingeschränkt zulässig. Zudem war der medial erweckte Eindruck, es habe ein opulenter Festakt stattgefunden, unzutreffend.

Selbstverständlich waren sich alle Anwesenden ihrer Verantwortung im Hinblick auf die Corona-Pandemie bewusst. Die Dienstbesprechung war in dieser Form dienstlich notwendig und deshalb nach § 4 Abs. 2 der aktuellen Bayerischen Infektionsschutzmaßnahmenverordnung ohne jeden Zweifel rechtlich zulässig. Selbstverständlich finden auch im Innenministerium und bei der Polizei gegenwärtig zahlreiche Besprechungen als Telefon- oder Videoschaltkonferenzen statt.

Rückmeldungen wie die Ihre zeigen aber, dass dienstlich notwendige und rechtlich absolut einwandfreie Termine in diesen schwierigen Zeiten von nicht allen Menschen in gleicher Weise als Selbstverständlichkeit wahrgenommen, sondern mit ihrer privaten Situation in Beziehung gesetzt werden und deshalb besonders sensibel bewertet werden müssen, gerade mit Blick auf die erheblichen Einschränkungen bei den privaten Kontakten, sowie bei der Mobilität und der Freizeitgestaltung, etwa dem Besuch von Gaststätten. Herr Staatsminister bedauert sehr, dass dadurch der gesamte Termin in ein schiefes Licht geraten ist.

Deshalb versichere ich Ihnen ausdrücklich: Nichts lag Herrn Staatsminister ferner, als für die Besprechungsteilnehmer oder gar für sich selbst ein Sonderrecht oder ein Privileg in Anspruch zu nehmen.

Es tut mir leid, dass bei Ihnen dieser Eindruck entstanden ist. Denn mir ist bewusst, dass die im Kampf gegen das Virus ergriffenen Maßnahmen jeder und jedem einzelnen und damit auch Ihnen viel abverlangen. Deshalb bin ich allen Menschen dankbar, die die Regeln einhalten und sich so mit den besonders durch Corona gefährdeten Menschen solidarisch zeigen.

Ich danke Ihnen nochmals für Ihr Schreiben und Ihren kritischen Blick. Für die gegenwärtig schwierige Zeit wünsche ich Ihnen stabile Gesundheit und alles Gute!

Mit freundlichen Grüßen

gez. Norbert Radmacher
Inspekteur der Bayer. Polizei